

**BUNDESKONFERENZ DER SCHWULEN UND SCHWUL-LESBISCHEN
REFERATE UND HOCHSCHULGRUPPEN
-der Bundeskoordinator-**

Trier, den 19. Mai 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach einem Bericht von Amnesty International blockiert Deutschland die Verhandlungen über die Antidiskriminierungsrichtlinien auf europäischer Ebene. Hierdurch sei EU-Mitgliedsstaaten die Möglichkeit gegeben, weiterhin Menschen aufgrund von Religion, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung zu benachteiligen. Dies trifft auch in unseren Augen zu. Gerade in osteuropäischen Staaten wird Homophobie von staatlicher Seite nicht entgegengetreten, sondern sie wird geduldet oder gar propagiert. Die Bundeskonferenz hatte in diesem Zusammenhang bereits Kritik etwa am litauischen Gesetzesentwurf gegen Aufklärung über Homosexualität geäußert.

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung stellen Sie fest, dass die "Freiheit von Diskriminierung" zu den "unveräußerlichen Prinzipien" ihrer Menschenrechtspolitik gehört. Dies ist unserer Meinung nach nicht vereinbar mit einer Blockade der tatsächlichen Durchsetzung dieser Prinzipien innerhalb der Europäischen Union.

Eine Mindestgarantie in Form einer Gleichbehandlungsrichtlinie für alle EU-Länder könne es nach Amnesty International zwar geben, doch habe sich die deutsche Bundesregierung offiziell gegen einen entsprechenden Richtlinienentwurf der EU-Kommission ausgesprochen.

Natürlich lösen Gleichbehandlungsgesetze und Antidiskriminierungsrichtlinien nicht alle Probleme und verhindern auch nicht tief verwurzelte Vorurteile gegenüber Minderheiten, sie sind jedoch ein deutliches Symbol und eine rechtliche Absicherung gegen Diskriminierung. Auch die bestehende EU-Antidiskriminierungsrechtsetzung hat in der Vergangenheit entsprechende Gesetzgebung auf nationaler Ebene erheblich vorangebracht.

Wir möchten Sie daher auffordern der Verantwortung für die Beendigung von Diskriminierung in Europa gerecht zu werden und sich aktiv für die tatsächliche und durchsetzbare Gleichbehandlung aller in der Europäischen Union einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Krause

c/o AStA der
Universität Trier,
Universitätsring 12b,
54286 Trier

eMail:
bundeskoordinator@
schwulenreferate.org